

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Südost am 24. Januar 2013

"Kultur im Park" - Bericht Stadtrat Imholz

Protokollnotiz Nr. 0003

Der Ortsbeirat nimmt zur Kenntnis, dass

1. von Seiten des Dezernates VI und den Veranstaltern eine positives Fazit zur ersten Saison „Kultur im Park“ für den Kulturpark Schlachthof gezogen wurde. Dazu habe auch die regelmäßige Präsenz von Suchthilfezentrum, Mitarbeitern des „Kultur im Park“-Teams sowie der Sicherheitskräfte beigetragen. Bei gezählten 15.000 Wiesenbesuchern in der ersten Saison des vergangenen Jahres seien die gesteckten Ziele annähernd erreicht worden. Das mit den zunehmenden Aktivitäten nachweislich entstandene Lärmproblem solle in dieser Saison dahingehend eingegrenzt werden, dass nur an maximal zehn Abenden nach 20 Uhr Veranstaltungen mit einem Geräuschpegel wie bei Folklore genehmigt würden. In diesem Veranstaltungskontingent seien die drei Abende von Folklore bereits enthalten. Bei allen weiteren Veranstaltungen würde konsequent auf eine gedämpfte Akustik eingewirkt werden. Mit dem Betrieb einer neuen Musikanlage, die nicht für Großveranstaltungen geeignet sei, sondern nur partiell beschalle, könne dieses Ziel erreicht werden. Das Disco-Programm nach Konzertende bei Folklore würde künftig nicht mehr im Freien, sondern in der neuen Veranstaltungshalle stattfinden und somit einen weiteren Beitrag zur Lärmminimierung darstellen.
2. für das noch ausstehende Mediationsverfahren Dezernat VI die Federführung für die organisatorische Durchführung übernommen habe.
 - *Der Magistrat wird gebeten, das zwischen den Ämtern 31, 36 und 51 abgestimmte Veranstaltungskonzept dem Ortsbeirat und für die Beratungen in der Mediation zur Verfügung zu stellen.*
3. Herr Stadtrat Imholz die bereits erfolgten zwei Bürgerdialogtermine mit der Nachbarschaft gegenüber der Einrichtung einer Clearingstelle als geeigneteres Kommunikationsinstrument ansehen würde.
4. der Aspekt Gewaltprävention für die jugendlichen Besucher sich im Rahmen der Programmgestaltung nur schwer umsetzen ließe. Mit der positiven Darstellung von Kultur im Park und dem Umfeld würden sich die Organisatoren einen größeren Zuspruch an Jugendlichen erhoffen. Dies solle durch eine verstärkte Kontaktaufnahme unterstützt werden.

5. Ortsbeiratsmitglied Schroth sich in seiner Eigenschaft als Stadtverbindungslehrer und Stadtteiljugendbeauftragter mit dem Jugendparlament, dem Stadtschülerrat und der AG Partizipation ins Benehmen setzen werde, um als Multiplikatoren den Kulturpark als einen sicheren und interessanten Ort für Freizeitaktivitäten für jugendliche Besucher zu bewerben. Über die Ergebnisse würde er in einer der nächsten Sitzungen berichten.

6. es nach Mitteilung von Frau Stadträtin Zeimetz seit Eröffnung des Kulturparks im Sommer 2009 zu Einschnitten im Bereich der Sicherheit gekommen sei. Dies gipfelte in einem Tötungsdelikt im November 2010. Ab 2011 sei die Sicherheitslage mit Kräften der Bundes- und Landespolizei verbessert worden und es bestünde bei allen Beteiligten eine hohe Akzeptanz, das bewährte Verfahren beizubehalten. Nach einer vom Präventionsrat im vergangenen Jahr in Auftrag gegebenen Nutzerbefragung im Kulturpark hätten 85 Prozent der Befragten den Bereich als sicher oder eher sicher bewertet. Systematik, Ziel und Ergebnisse der Befragung seien in einem vom Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik veröffentlichten Bericht eingeflossen.

+

+

Verteiler:

Dezernat VI z.w.V.
(Ziffer 2)

Dezernat VII z.K.

Knüttel
Ortsvorsteher